Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 149

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 27. Juni
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 27 juin
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 149

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Reg.e: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ansland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 149

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 14. September 1917 über die Versorgung der Papier- und Papierstoff-Fabriken mit Papierholz. Ersatzlebensmittel.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Fourniture de bois de râperie aux fabriques suisses de papier, cellulose et pâte de bois. Réglementation du commerce des succédanés de denrées alimentaires. — Commerce des déchets d'or, d'argent et de platine.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst: 1. Gült, angegangen den 27. Dezember 1911, haltend Fr. 2000; 2. Gült, angegangen den 28. Dezember 1911, haltend Fr. 2000; 3. Gült, angegangen den 29. Dezember 1911, haltend Fr. 2000, haftend auf: 1. Dahnweid, haltend 252 Aren; 2. Lättacker, haltend 108 Aren; total 360 Aren, des Errichters Zachäus Widmer, Ligschwil, Gemeinde Hochdorf.

Auf Gesuch des Gläubigers dieser Titel wird ein allfälliger Inhaber unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselben totgerufen und kraftlos erklärt werden. (W 236[1])

Römerswil, den 15. Juni 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: **J. Leisibach.**

Die Gläubiger der nachverzeichneten auf der Liegenschaft Hintertschädigen in Meggen haftenden Grundpfandrechte sind seit mehr als zehn Jahren unbekannt, und es sind diese Kapitalien während den letzten zehn Jahren auch nicht verzinst worden, nämlich:

1. Erbgut des Josef Heggli, von 200 Gld., angegangen den 2. Weinmonat (Jahr unbekannt);

2. Erbgut der Jungfrau Maria Anna Rupp, von 450 Gld. 34 Sch. 3 A., angegangen auf Mitte Märzen 1809, gemäss Erbteilungsauszug vom 8. März 1809 i. S. Anton Rupp;

3. Erbgut der Jungfrau Magdalena Rupp, von 450 Gld. 34 Sch. 3 A., angegangen auf Mitte Märzen 1809, gemäss Erbteilungsauszug vom 8. März 1809 i. S. Anton Rupp;

4. Erbgut der Frau Rupp-Mattmann, von ursprünglich 1142 Gld. 6 Sch. 1 A., wovon aber auf Hintertschädigen nur 243 Gld. 25 Sch. 3 A. haften, angegangen auf Mitte Märzen 1809, gemäss Erbteilungsauszug vom 8. März 1809 i. S. Anton Rupp;

5. Erbgut der Jungfrau Magdalena Rupp, von 188 Gld. 5 Sch. 1 A., wovon nur 164 Gld. 20 Sch. 1 A. auf Hintertschädigen haften, angegangen den 14. April 1814 gemäss Erbauskaufstitel i. S. Witwe Rupp-Mattmann;

6. Erbgut der Frau Elisabeth Scherer-Rupp, von 136 Gld. 22 Sch. 1 A., wovon 120 Gld. auf Hintertschädigen haften, angegangen auf Mitte März 1824 gemäss Erbauszug vom 4. August 1824 i. S. Frau Disler-Rupp;

7. Erbgut der Maria Anna Ammann-Rupp, von 136 Gld. 22 Sch. 1 A., wovon 120 Gld. auf Hintertschädigen haften, angegangen auf Mitte März 1824, gemäss Erbauszug vom 4. August 1824 i. S. Frau Disler-Rupp;

8. Erbgut der Maria Barbara Truttmann-Rupp, von 136 Gld. 22 Sch. 1 A., wovon 115 Gld. 4 Sch. 4 A. auf Hintertschädigen haften, angegangen auf Mitte März 1824, gemäss Erbauszug vom 4. August 1824 i. S. Frau Disler-Rupp;

9. Auskaufgut des Josef Rupp, von ursprünglich 1600 Gld., transfixiert auf Fr. 1346.72 (neue Währung), wahrscheinlich in zwei getrennten Titeln existierend (Fr. 753.28 und Fr. 593.44), angegangen den 25. Christmonat 1824 laut Auskaufbrief vom 18. Christmonat 1824.

Die Gläubiger dieser auf Hintertschädigen in Meggen haftenden Kapitalien werden hiermit aufgefordert, sich innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden, ansonst die Titel als kraftlos erklärt und die Pfandstellen frei werden (Art. 871 Z. G. B.). (W 237[1])

Kriens, den 15. Juni 1918.

Der Amtsgerichtspräsident: **G. Theiler.**

Es wird vermisst: Kaufzahlungsbrief von ursprünglich Fr. 1950, angegangen den 16. März 1908, verzinslich zu 4½ % und zahlbar in jährlichen Zahlungen von je Fr. 150, erste Zahlung auf den 16. März 1909, haftend auf dem Heimwesen «Hinterst Leerboden», jetzt «Rossloch» genannt, des Johann Unternährer, Gemeinde Romoos.

In Anwendung des Art. 870 des Z. G. B. wird hiermit der unbekannte Inhaber des vorbeschriebenen Pfandtitels aufgefordert, sich innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden, ansonst der Titel für kraftlos erklärt wird. (W 250[1])

Entlebuch, den 14. Juni 1918. Der Amtsgerichtspräsident: Renggli.

Mit Beschluss der 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 24. Mai 1918 ist nach erfolglosem Aufruf die Kraftloserklärung des Schuldbriefes für Fr. 800 (Grundprotokoll Kilchberg, Bd. 5, Seite 464), auf Konrad Scheller, in der Schwelle, Kilchberg, zugunsten des Jakob Kündig, Spengler, im Böndler-Rüschlikon, datiert 16. Oktober 1877, haftend auf der Liegenschaft Ass.-Nr. 409 a, in der Schwelle, Kilchberg (letztbekannter Gläubiger: der ursprüngliche; letztbekannter Schuldner: Frau Wwe. Violanda Scheller geb. Schärer, geb. 1828, Ehefrau des verstorbenen Konrad Scheller), und dessen Löschung am Grundbuch verfügt worden. (W 257)

Horgen, den 25. Juni 1918. Kanzlei des Bezirksgerichtes Horgen, Der Gerichtsschreiber: **Dr. Fritsche.**

Mit Beschluss vom 24. Mai 1918 hat die II. Kammer des Obergerichtes nach erfolglosem Aufruf den Kaufschuldbrief für Fr. 80 (ursprünglich Fr. 170), auf Johannes Bachmann, Maurer, im Wiler-Eglisau, zugunsten der Barbara Sprenger-Fehr, an der Obergasse in Eglisau, und des Heinrich Fehr, Sohn, Heinrichen, des Schusters Sohn, auf dem Wiler-Eglisau, bevormundet durch Johannes Hablützel, allda, d. d. 3. November 1881 (gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Ulrich Hartmann, Marschierlis, im Wiler-Eglisau, lezte bekannte Gläubigerin: Barbara Sprenger-Fehr, an der Obergasse, in Eglisau), kraftlos erklärt und die Löschung bewilligt. (W 258)

Bülach, den 20. Juni 1918. Kanzlei des Bezirksgerichtes, Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Ingenieurbureau, usw. — 1918. 24. Juni. Robert Schneider, Ingenieur, von Arni-Biglen (Bern), in Zürich 1, und Ferdinand Hefel, Architekt, von Elsau (Zürich), in Zürich 3, haben unter der Firma **Schneider & Hefel** in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1918 ihren Anfang nehmen wird. Die Firmaunterschrift erfolgt kollektiv. Ingenieurbureau. Projektierung und Berechnung von Eisenbetonbauten aller Art des Hoch- und Tiefbaues, Expertisen, technische Beratungen des gesamten Baufaches, Fabrikation und Verwertung des Hohlblockmauerwerkes System P. K. B. sowie Abgabe von Lizenzen für die deutschschweizerischen Kantone. Stampfenbachstrasse 19, Zimmer 345.

Vertretungen. — 24. Juni. Inhaber der Firma **Ernst Simon** in Zürich 8 ist Ernst Simon, von Petit-Saconnex (Genf), in Zürich 8. Vertretungen. Mainaustrasse 30.

Liegenschaften. — 24. Juni. Die Firma **R. Wolfer** in Mettmenstetten (S. H. A. B. Nr. 229 vom 9. September 1913, Seite 1633). Liegenschaftenverkehr, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

24. Juni. **Genossenschaft Brühlgut** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 98 vom 29. April 1915, Seite 589). Walter Merz-Rieter ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Vorstandes gewählt: Dr. Robert Corti, Rechtsanwalt, von und in Winterthur. Die Vorstandsmitglieder führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Weinhandlung, Branntweinbrennerei, Likörfabrik. — 24. Juni. Jonas (genannt Julius) Rieser-Neuburger und Hedwig Rieser-Neuburger, beide von Zürich, in Zürich 2, haben unter der Firma **Julius Rieser & Co.** in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1918 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Julius Rieser-Neuburger, und Kommanditärin ist Hedwig Rieser-Neuburger, welcher Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Kollektivgesellschaft. Weinhandlung, Branntweinbrennerei und Likörfabrik. Oberdorfstrasse 26.

Strickwaren und Wollerzeugnisse. — 24. Juni. Die Firma **Bernhard Altmann** in Wien, XIII Elsseergasse 26; Inhaber: Bernhard Altmann, von und in Wien, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Wien den 8. Oktober 1915, hat am 1. Juni 1918 in Zürich 1 unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Firmainhaber vertreten wird. Fabrikation von Strickwaren und Handel in Wollerzeugnissen. Münsterhof 5.

24. Juni. Unter der Firma **Milchproduzenten-Genossenschaft Sennhof-Wilhof und Umgebung** hat sich mit Sitz in Russikon am 17. Oktober 1916 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, bzw. der Generalversammlung, und der Austritt freiwillig durch schriftliche viermonatige Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres (31. Oktober), Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Eine Austrittsgebühr ist nicht zu entrichten. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 3. Der Jahresbeitrag wird jeweilen durch die Generalversammlung bestimmt. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von drei Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Emil Walther, von Russikon, Präsident; August Furrer-Walser, von Russikon, Vizepräsident und Quästor, und Jean Kuhn-Grimm, von Pfäffikon (Zürich), Aktuar; alle in Russikon, Landwirte von Beruf.

Transformer und Schaltanlagen, usw. — 24. Juni. Heinrich Risler, von Horgen, in Pfäffikon (Zürich), und Xaver Frei, von Widnau (St. Gallen), in Wetzikon (Zürich), haben unter der Firma **Risler & Frei** in Wetzikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1917 ihren Anfang nahm. Spezialgeschäft für Transformer- und Schaltanlagen, Bau und Umbau von Hoch- und Niederspannungsbetrieben. In Unterwetzikon.

Garne und Gewebe. — 24. Juni. Die Firma **Rosenthal & Meier** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1918, Seite 179) verzeigt als Geschäftslokal: Stadtgraben 8, Caspar Escher Haus.

Mützenfabrikation. — 24. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hungerbühler & Schlaepfer in Liq.** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 153 vom 30. Juni 1914, Seite 1141), Gesellschafter: Jakob Hungerbühler und Ferdinand Schlaepfer, und Liquidator: Louis Egli-Ammann, Mützenfabrikation, hat ihre Liquidation beendigt, die Firma ist erloschen.

Chemische Fabrik, usw. — 24. Juni. Die Firma **Schmuziger & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1917, Seite 559), chemische Fabrik und Handel in Chemikalien und Drogen, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Adolf Schmuziger, Kommanditär: Wilhelm Schmuziger, ist infolge Ueberganges des Unternehmens an die «Aktiengesellschaft Schmuziger & Cie. Chem. Fabrik Richterswil» in Richterswil und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Soieries. — 24. Juni. Inhaberin der Firma **F. Müller-Blümli** in Zürich 1 ist Frau Anna Frieda Müller geb. Blümli, von Zürich, in Zürich 1. Soieries. Rämistrasse 6.

Elektroindustrie. — 24. Juni. «Comp. Phoebus E. G.» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 129 vom 4. Juni 1918, Seite 890). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 7. Juni 1918 die Fusion mit der Genossenschaft «Elektro-Industrie E. G.» in Zürich beschlossen. Aktiven und Passiven sind von der letztern Genossenschaft übernommen worden. Die «Comp. Phoebus E. G.» tritt demzufolge in Liquidation. Deren Durchführung ist den bisherigen Vorstandsmitgliedern Louis Levaillant und Dr. Ernst Utzinger übertragen. Dieselben führen namens der Firma **Comp. Phoebus E. G. in Liq.** wie bisher kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

24. Juni. **Elektro-Industrie E. G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1918, Seite 193). Diese Genossenschaft hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 7. Juni 1918 infolge Fusion mit der Genossenschaft «Comp. Phoebus E. G.» in Zürich Aktiven und Passiven dieser Genossenschaft übernommen.

Kartonnagefabrik, usw. — 24. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Alph. Thoma & Co.** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 142 vom 20. Juni 1916, Seite 973) ist der Kommanditär Louis Greuter ausgeschieden. Dessen Kommanditbeteiligung sowie dessen Prokura sind damit erloschen.

Bankgeschäft. — 25. Juni. Inhaber der Firma **Paul Vogel** in Zürich 6 ist Paul Vogel, von Berlin, in Zürich 6. Bankgeschäft. Universitätsstrasse 8.

Back- und Bratapparate. — 25. Juni. Inhaber der Firma **Karl Scheer-Trüeb** in Oerlikon ist Karl Scheer-Trüeb, von Zürich, in Oerlikon. Fabrikation und Engrosvertrieb von Back- und Brat-Apparaten. Friedheimstrasse 3.

Kammgarn-Färberei und -Kämmerei. — 25. Juni. Die Firma **Schoeller & Co.** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1918, Seite 34) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Ernst Ammann, von Männedorf, in Zürich 7. Die Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Verlags-Buchhandlung. — 25. Juni. Inhaber der Firma **Ernst Waldmann** in Zürich 7 ist Ernst Theodor Waldmann, von Arbon (Thurgau), in Zürich 7. Verlags-Buchhandlung. Zeltweg 48.

25. Juni. **«Helvetia», Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt («Helvetia», assurance mutuelle suisse contre les accidents) («Helvetia», società svizzera di mutua assicurazione contro gl'infortuni)** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1918, Seite 361), mit Zweigniederlassungen in Genf, Paris und Brüssel. Diese Genossenschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. März 1916 ihre Statuten revidiert, wobei folgende Aenderungen der früher publizierten Bestimmungen vorgenommen worden sind: Die französische und die italienische Firmabezeichnung sind abgeändert auf **«Helvetia», Société Suisse d'assurances contre les Accidants et la Responsabilité civile; «Helvetia», Società svizzera di assicurazione contro gl'infortuni e la responsabilità civile.** Die Genossenschaft hat den Zweck, Unfall-, Haftpflicht- und andere Versicherungsgesehäfte zu betreiben. Die Anstalt betreibt das Versicherungsgesehäft nach den Grundsätzen der Gegenseitigkeit. Alle Mitglieder der Anstalt sind auf dieser Grundlage versichert. Sie kann aber auch Personen, die nicht Mitglieder sind, unter Ausschluss der Gegenseitigkeit gegen feste Prämien Versicherung gewähren. Der Verwaltungsrat setzt die besondern Versicherungszweige, welche die Anstalt pflegen soll, fest. Das Genossenschaftskapital der Anstalt beträgt mindestens Fr. 1,500,000, eingeteilt in Anteilscheine zu je Fr. 500, auf den Namen des Anteilhabers lautend. Die Mitgliedschaft wird durch Abschluss eines Versicherungsvertrages und Uebernahme eines Anteilscheines erworben. Mitglieder können nur in der Schweiz wohnhafte Versicherungsnehmer werden. Der zur Erwerbung der Mitgliedschaft zu übernehmende Anteilschein ist mit 30% = Fr. 150 bar einzubezahlen. Für den Rest von 70% = Fr. 350 haftet der Anteilhaber und seine Rechtsnachfolger. Die Einzahlung hat bei der Uebergabe der Police zu erfolgen. Ein allfälliger Ueber-Pari-Betrag für die Ausgabe neuer Anteilscheine wird vom Verwaltungsrat jährlich durch besondern Beschluss festgesetzt. Die Mitgliedschaft erlischt: 1. Durch Austritt. Die nähern Bestimmungen hierüber ordnen die Versicherungsbedingungen jeder einzelnen Versicherungskategorie; 2. durch den Tod; 3. durch Ausschluss; 4. bei Hinfall des Versicherungsvertrages; 5. wenn ein Mitglied in Konkurs gerät oder fruchtlos ausgepfändet wird; 6. durch Wegzug ins Ausland. Erlischt die Mitgliedschaft, so verliert das ausscheidende Mitglied jegliches Partizipationsrecht am Anstaltsvermögen, das nach Abzug der Passiven und des Genossenschaftskapitals übrig bleibt. Es bleibt aber für die bis zur Einlösung oder Abtretung der Anteilscheine entstandenen Verpflichtungen der Anstalt für die auf diese Anteilscheine entfallenden Quoten gegenüber der Anstalt haftbar. Die Anstalt hat längstens innerhalb drei Jahren, vom Tage des Erlöschens der Mitgliedschaft an gerechnet, die Anteilscheine unter Rückzahlung des zurzeit auf denselben einbezahlten Betrages einzulösen, sofern das ausscheidende Mitglied die Rückzahlung innert 6 Monaten vom Tage seines Austrittes an verlangt. Der Anstalt steht jedoch das Recht zu, vor Ablauf der oben angesetzten Frist von drei Jahren die Anteilscheine einzulösen. Bis zum Tage der Rückzahlung entfällt auf dieselben die gleiche Gewinnbeteiligung wie auf die andern Anteilscheine. Macht das ausscheidende Mitglied von seinem Recht, die Rückzahlung zu verlangen, innert 6 Monaten vom Tage seines Austrittes an, keinen Gebrauch, so können seitens des ausscheidenden Mitgliedes nach Ablauf der drei Jahre, welche der Anstalt zur Rückzahlung zu Gebote stehen, die Anteilscheine jederzeit auf ein Jahr gekündet werden. Die von der Anstalt eingelösten Anteilscheine sind, sofern sie nicht sofort weiter begeben werden, unbrauchbar zu machen und am Genossenschaftskapital abzuschreiben. Die Uebertragung von Anteilscheinen an einen andern Anteilhaber oder an einen Dritten kann nur mit schriftlicher Zustimmung des Direktionskomitees stattfinden, welches, solange die Anteilscheine nicht voll einbezahlt sind, das Recht hat, ohne Angabe des Grundes die Uebertragung zu verweigern. Stirbt ein Anteilscheinhaber, oder fällt ein solcher aus irgend einem Grunde weg, so haben die Rechtsnachfolger die Direktion der Anstalt davon in Kenntnis zu setzen und binnen 6 Monaten, vom Todestage, resp. vom Wegfall an, einen Nachfolger zu bezeichnen. Wird innerhalb dieser Frist kein Uebernehmer bezeichnet, oder derselbe vom Direktionskomitee nicht angenommen, so findet nach weitern drei Monaten der Verkauf der Anteilscheine statt. Der Erlös, nach Abzug der Verkaufskosten, wird den Rechtsnachfolgern ausgehingegeben. Gerät ein Anteilscheininhaber in Konkurs oder tritt bei demselben gerichtliche Pfändung ein oder hegt das Direktionskomitee Zweifel über dessen Solvenz, so kann es verlangen, dass innerhalb einer von ihm zu bestimmenden Frist entweder Realkaution für den Betrag der Verpflichtungsscheine geleistet werde, oder dass der Uebertrag der Anteilscheine an einen vom Direktionskomitee zu genehmigenden Zessionär erfolge, widrigenfalls die Anteilscheine für Rechnung des Säumigen verkauft werden. Aus dem jährlichen Rechnungsergebnis wird auf die Anteilscheine eine durch die Generalversammlung festzusetzende Dividende ausgerichtet, die 7% nicht übersteigen darf. Beträgt der Reservefonds mindestens Fr. 500,000, so ist in erster Linie den Mitgliedern, deren Policen der Anstalt keine Verluste gebracht haben, ein Teil der bezahlten Prämien zurückzuvergüten. Der Verwaltungsrat entscheidet über den Betrag der Rückvergütungen und setzt auch sonst die Bedingungen dafür fest. Er kann auch an Nichtmitglieder solche Vergütungen gewähren, sofern das Rechnungsergebnis dies zulässt. Der Reservefonds wird gebildet und geäufnet durch die jährliche Zuwendung von wenigstens 60% des Rechnungsüberschusses nach Abzug der Dividende und der Rückvergütungen. Vom Rest des Rechnungsüberschusses wird ein runder Betrag zur Aeufnung des Beamten-Unterstützungsfonds verwendet und der weitere Rest, soweit derselbe nicht zur Gutschrift auf nicht voll einbezahlte Anteilscheine verwendet wird, als Gewinnsaldo auf neue Rechnung vorgetragen. Ist der Reservefonds bis zur Höhe der im letzten Rechnungsjahre vereinnahmten Prämien angewachsen, so entscheidet, vorbehältlich der Bestimmungen des § 30, Ziff. 14 bis 16, der Statuten, die Generalversammlung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses. Der Verwaltungsrat bestimmt die Vertretung der Anstalt nach aussen. Das bisherige Generaldirektionskomitee führt nun die Bezeichnung Direktionskomitee. Die revidierten Statuten sind vom schweizerischen Justiz- und Polizeidepartement am 23. Februar 1918 genehmigt worden.

Spanische Produkte, usw. usw. — 25. Juni. Inhaber der Firma **J. S. Martinez** in Zürich 1 ist Juan Severino Martinez Penas-Véropoulos, von Pontevedra (Spanien), in Zürich 6. Importation de produits espagnoles. Exportation. Affaires commerciales et juridiques. Stampfenbachstrasse 15.

Bank- und Handelsgeschäfte. — **Berichtigung** eines Druckfehlers. Beim Eintrag der Firma **E. Suter A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 146 vom 24. Juni 1918, Seite 1021) soll es in der dritten Linie heissen 7. Juni 1918, nicht 7. Januar 1918.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Tuchfabrik. — 1918. 25. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft **Bay & Cie.**, Tuchfabrik in Belp (S. H. A. B. Nr. 136 vom 30. Mai 1912, Seite 970) ist der Kommanditär Dr. jur. Christian Albert Hitz-Bay, von Klosters, Rechtsanwalt in Chur, ausgetreten und somit seine Kommanditbeteiligung von dreitausend Franken erloschen. Als neuer Kommanditär tritt an dessen Stelle Anton Bay, von Bern, Kaufmann in Belp, in die Firma «Bay & Cie.» ein mit der Komandite von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken).

Bureau de Courtelary

Boîtes or pour montres. — 24 juin. Aloïs Roth s'est retiré de la société en nom collectif **Roth & Cie.**, fabrication de boîtes or pour montres, à Renan (F. o. s. du c. des 5 août 1914, n° 185, page 1350, 20 novembre 1914, n° 272, page 1766, 19 avril 1915, n° 89, page 529, 15 juin 1916, n° 138, page 942).

Bureau de Delémont

Boîtes de montres. — 24 juin. Le chef de la maison **H. Sommer**, à Delémont, est Hermann Sommer, originaire de Sumiswald, domicilié à Delémont. Fabrication de boîtes de montres nacre.

Zug — Zoug — Zugo

1918. 17. Juni. Die **Allgemeine Konsum-Genossenschaft Zug** in Zug hat in der Generalversammlung vom 25. November 1916 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 96 vom 27. April 1915, Seite 573 und dortige Verweisungen, publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft führt den Namen **Allgemeine Konsumgenossenschaft Zug.** Der Eintritt in die Genossenschaft ist frei. Die Mitgliedschaft erlischt stillschweigend durch den Tod; jedoch haben der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder dessen Kinder, sofern diese den elterlichen Haushalt fortführen, während zwei Monaten das Recht, die Mitgliedschaft unter Vorweisung der alten Mitgliedskarte und des Anteilscheines auf sich übertragen zu lassen. Mitglieder, welche die Genossenschaftsinteressen gefährden, können durch den Genossenschaftsrat ausgeschlossen werden. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat jedoch das Recht, innert vier Wochen an die nächste Generalversammlung zu rekurrieren. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder erhalten ihre Einzahlung auf übernommene Anteilscheine nach Massgabe von § 15 a der Statuten zurückerstattet, verlieren aber alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Ausgeschlossene Mitglieder können überdies durch Verlust ihres Anspruches auf etwaige Rückvergütungen aus der laufenden Rechnung gebüsst werden. Solange der Reservefonds noch nicht den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes der Lagervorräte und der Mobilien erreicht hat, ist jedes Mitglied verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 20 zu übernehmen. Die Generalversammlung hat das Recht, diesen Betrag auf Fr. 50 zu erhöhen. Der Betriebsüberschuss ergibt sich nach **Abzug sämtlicher Verwaltungskosten und der** üblichen Abschreibungen vom Lagervorrats-, Mobilien- und Immobilienkonto aus der Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben der Genossenschaftsanstalten. Der Betriebsüberschuss wird folgendermassen verteilt: 15% dem Reservefonds, 5% dem Baufonds, und 80% gelangen an die Mitglieder als Rückvergütung zur Verteilung. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Generalversammlung, 2. der Genossenschaftsrat (Vorstand), 3. die Rechnungsrevisoren, 4. die Beschwerdekommission, 5. der Verwalter und die übrigen Angestellten. Zur Vertretung der Genossenschaft nach innen und aussen wählt die Generalversammlung aus ihrer Mitte einen aus fünf Mitgliedern bestehenden Genossenschaftsrat und zwei Ersatzmänner. Die Generalversammlung bezeichnet die Mitglieder, welche für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Gegenwärtig führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwalter zeichnet rechtsverbindlich mit Einzelunterschrift. Die Unterschriften der bisherigen Vorstandsmitglieder, Jakob Würzer, Präsident, Gottlieb Haller, Aktuar, Xaver Ambühl, Kassier, und Karl Scheidegger, Beisitzer, sind erloschen. Der Genossenschaftsrat (Vorstand) wurde wie folgt bestellt: Josef Köpfli, Zugführer, von Eschenbach (Kt. Luzern), Präsident; Jakob Ochsner, Spediteur, von Birmensdorf (Kt. Zürich), Vizepräsident; Edmund Rüogg, Sekretär der S. B. B., von Bäretswil (Kt. Zürich), Aktuar; Kantonsrat Jakob Vollenweider, Ladenchef, von Affoltern a. A., und Silvan Weiss, Schlosser, von Zug; letztere zwei Beisitzer; alle wohnhaft in Zug. Als Verwalter wurde gewählt: Arthur Gloor, von Birrwil, in Zug.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

1918. 27. Mai. Unter der Firma **Kies A. G.** hat sich mit Sitz in Grenchen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Ausbeutung von Sand- und Kieslagern und die Verwertung sowie den Handel mit solchen Materialien bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. Mai 1918 festgestellt worden. Die Gesellschaft dauert auf unbestimmte Zeit. Das Aktienkapital beträgt Fr. 36,000 und ist eingeteilt in 36 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Als öffentliches Publikationsorgan wird das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern bezeichnet. Zur verbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrates durch kollektive Zeichnung je zu zweien befugt. Verwaltungsräte sind: Otto Wyss, Josefs, von Oberdorf (Kt. Solothurn), Baumeister, in Grenchen, Präsident; Erwin Jeker, von Bärschwil (Kt. Solothurn), Baumeister, in Grenchen, Vizepräsident; Robert Emch, von Lüterswil (Kt. Solothurn), Baumeister, in Grenchen. Geschäftslokal: Kirchstrasse 614.

Wirtschaft, Weinhandlung und Uhrenfabrikation. 25. Juni. Die Firma **J. Capprara,** Wirtschaftsbetrieb, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 130 vom 5. Juni 1918, Seite 898), hat in die Natur ihres Geschäftes neu aufgenommen: Weinhandlung und Uhrenfabrikation.

Bureau Kriegstetten

24. Juni. Die **Konsumgenossenschaft Derendingen** in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 96 vom 25. April 1916, Seite 658) hat in den Verwaltungsrat an Stelle des bisherigen, nun ausgeschiedenen Aktuars Viktor Kaufmann und an Stelle der ebenfalls ausgeschiedenen Mitglieder Eduard Wetterwald und Johann Brügger gewählt: Als Aktuar: Rudolf Kämpfer, von Walterswil (Bern), Fabrikarbeiter, in Derendingen; als Mitglieder: Arnold Albrecht, von Schötz (Luzern), Fabrikarbeiter, in Derendingen, und Hans Leuenberger, von Wynigen (Bern), Fabrikarbeiter, in Halten. Der Aktuar ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten Gottlieb Flückiger und mit dem Kassier August Erne zu zweien rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Olten-Gösgen

Mechanische Werkstätte. — 22. Juni. Der Inhaber der Firma **F. Widmer-Lüdin** in Schönenwerd, Fritz Widmer, in Gütertrennung lebend, von Safenwil, in Schönenwerd (S. H. A. B. Nr. 517 vom 21. Dezember 1906), ändert seine Firma ab in **F. Widmer** und ebenso die Natur des Geschäftes in mechanische Werkstätte.

Bureau Stadt Solothurn

Manufakturwaren und Konfektion. — 25. Juni. Inhaber der Firma **Charles Braunschweig** in Solothurn ist Charles Braunschweig, von Kammersrohr (Kanton Sotothurn), Kaufmann, in Solothurn. Manufakturwaren und Konfektion. Berntorstrasse Nr. 16.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Zimmergeschäft. — 1918. 25. Juni. Adolf Rebmann-Rosenmund und Heinrich Rebmann-Strübin, beide von und in Liestal, haben unter der Firma **Gebrüder Rebmann** in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Zimmergeschäft.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg

1918. 24. Juni. Unter der Firma **Alkoholfreies Hotel zum Rössli** hat sich mit Sitz in Brugg eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Erwerbung und den Weiterbetrieb des Hotel zum Rössli in Brugg als alkoholfreies Wirtschaftsunternehmen bezweckt. Die Statuten sind am 8. April 1918 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft können physische und juristische Personen werden. Wer Mitglied werden will, hat sich beim Genossenschaftsvorstande anzumelden und nach erfolgter Annahme wenigstens einen Anteilschein zu zeichnen, bzw. zu erwerben. Die Mitgliedschaft selbst wird durch Beschluss des Vorstandes ausgesprochen. Das Stammkapital beträgt für einmal Fr. 50,000 und ist in Anteilscheine von Fr. 100 zerlegt. Die Mitgliedschaft erlischt: 1. Durch Austritt. Derselbe ist nur auf das Ende eines Geschäftsjahres unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist möglich. Die Kündigung hat schriftlich zu geschehen und darf erstmals nicht früher als auf das Ende des vierten Geschäftsjahres (30. Juni 1922) erfolgen. 2. Durch den Tod des Genossenschafters. Sofern dessen Anteilscheine von den Erben übernommen werden, gehen die Genossenschaftsrechte mit Zustimmung des Vorstandes auf sie über. 3. Durch Ausschluss. Derselbe kann vom Vorstande endgültig ausgesprochen werden, wenn der in Frage kommende Genossenschafter die Interessen der Genossenschaft gefährdet oder schädigt. Der die Ausschliessung verfügende Vorstandsbeschluss bedarf zu seiner Gültigkeit wenigstens 5 Stimmen. 4. Wenn ein Genossenschafter aufhört, einen Anteilschein zu besitzen. Ausscheidende Genossenschafter oder deren Rechtsnachfolger haben in den Fällen des Art. 4, Zifer 1—3 Anspruch auf Auszahlung des Nominalwertes der in ihrem Besitze befindlichen Anteilscheine, sofern das Stammkapital nach der letzten Bilanz unversehrt ist. Sollte eine Unterbilanz bestehen, so tritt eine entsprechende Reduktion der Ansprüche ausscheidender Genossenschafter, bzw. Rechtsnachfolger ein. Die Auszahlung erfolgt nach Genehmigung der Jahresrechnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. Hans Siegrist, Arzt, von Brugg; Vizepräsident ist Rudolf Wartmann, Ingenieur, von Bauma (Kt. Zürich); Aktuar und Kassier ist Gottlieb Müller, Lehrer, von Brugg; Beisitzer sind: Paul Haase, Fabrikant, von Brugg; Traugott Simmen-Häny, Kaufmann, von Brugg; Frau Anna Spreng geb. Hötz, Hausfrau, von Brugg, und Frau Emma Wartmann geb. Füchslin, Hausfrau, von Bauma (Kt. Zürich); alle in Brugg.

Bezirk Laufenburg

22. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Gansingen** in Gansingen (S. H. A. B. 1916, Seite 799) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Franz Stephan Steinacher, Landwirt (bisher Aktuar); Aktuar: Fridolin Hollinger, Landwirt (neu); Kassier: Johann Erdin, Landwirt (bisher Präsident); Beisitzer sind: Johann Baptist Boutellier, Landwirt (bisher), und Lukas Oeschger, Landwirt (neu); alle von und in Gansingen. Die Unterschrift von Johann Erdin ist erloschen.

Bezirk Muri

24. Juni. Die **Käsereigenossenschaft Dietwil** in Dietwil (S. H. A. B. 1901, Seite 769 und 806) hat an Stelle von Josef Arnet zum Präsidenten gewählt: Eduard Villiger, Landwirt, von Cham, in Dietwil; an Stelle von Jakob Bütler, zum Aktuar und zugleich Vizepräsidenten: Kaspar Schmid, Landwirt, von und in Dietwil; ferner an Stelle des letztern zum Kassier: Josef Nietlispach, Landwirt, von Beinwil, in Dietwil. Die Unterschriften von Josef Arnet und Jakob Bütler sind erloschen.

Bezirk Zofingen

Fabrikation von Schuhleder und Handel mit Leder und Fellen. — 24. Juni. **A. Hagnauer & Co. A. G.** in Aarburg (S. H. A. B. 1915, Seite 955). Die Generalversammlung vom 31. Mai 1918 hat die Statuten teilweise revidiert. Dabei wurde das Aktienkapital von Fr. 700,000 auf Franken 1,400,000 erhöht. Dasselbe besteht nunmehr aus 1400 auf den Inhaber lautenden voll einbezahlten Aktien von je Fr. 1000. Im übrigen sind die publizierten Tatsachen, welche die Statuten betreffen, unverändert geblieben.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1918. 27. Mai. Unter der Firma **Dreschgenossenschaft Aadorf und Umgebung,** mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, gegenwärtig in Aadorf, und unbestimmter Dauer hat sich am 26. März 1918 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Anschaffung einer Dreschmaschine mit Strohpresse und fahrbarem Elektromotor zum Dreschen und allen für den Motor einschlagenden rentablen Verwendungen. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Einwohner der Munizipalgemeinde Aadorf und Umgebung werden, sofern mindestens ein Anteilschein von Fr. 100 gezeichnet und einbezahlt ist. Die Anmeldung hat schriftlich beim Präsidenten zu erfolgen. Die Aufnahme beschliesst die Kommission. Jedes neu aufgenommene Mitglied hat sich im Mitgliederverzeichnis eigenhändig zu unterzeichnen, wodurch die Statuten anerkannt werden. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und dürfen nur mit Zustimmung der Generalversammlung an andere Personen übertragen werden. Bei einer etwaigen Veräusserung steht der Genossenschaft das Vorzugsrecht zu, die Anteilsscheine zum einbezahlten Betrag selbst einzulösen. Den Mitgliedern ist es freigestellt, mehrere Anteilscheine zu erwerben. Die Generalversammlung bestimmt den Zinsfuss der Anteilscheine sowie die Taxe für den Gebrauch der Dreschmaschine und beschliesst über die Verwendung eines sich allfällig ergebenden Reingewinnes. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen, nach vorausgegangener halbjähriger schriftlicher Kündigung und nach zehnjähriger Mitgliedschaft. Austretende Mitglieder haben nur Anspruch auf 50 % des von ihnen einbezahlten Anteilscheinkapitals. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss, selbstverschuldeten Konkurs oder Auspfändung, Wegzug, Aufgabe oder Verkauf der Liegenschaft, sofern der Austritt gewünscht wird. Der Verkäufer hat das Recht, die Mitgliedschaft mit Anteilschein auf den Rechtsnachfolger zu übertragen. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft hören alle Rechte und Ansprüche an die Genossenschaft auf. Den Mitgliedern ist die Anschaffung einer eigenen Dreschanlage untersagt, dagegen dürfen sie ihre bereits besessenen Anlagen für sich weiter betreiben. Ausgeschlossene Mitglieder gehen der einbezahlten Anteilscheinkapitalien verlustig. Beim Ableben eines Genossenschafters steht es den Erben frei, die Anteilscheine zu übernehmen oder der Genossenschaft gegen Vergütung von 50 % des einbezahlten Kapitals zu überlassen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder subsidiär im Sinne von Art. 689 des Obligationenrechts. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch schriftliche Mitteilung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern, der Geschäftsführer und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führen der Präsident, Aktuar und Geschäftsführer je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Eduard Stadler, von und in Aadorf; Vizepräsident ist Heinrich Müller, von und in Aawangen; Aktuar ist Alfred Ruckstuhl, von und in Aadorf; Kassier und Geschäftsführer ist Walter Ammann, von und in Wittenwil, jeder Landwirt; Beisitzer ist Anton Johann Ryser, Gutsverwalter, von Dürrenroth (Kt. Bern), in Tänikon.

5. Juni. Unter der Firma **Jacobeit & Co., Vertrieb Beiersdorfscher Zubereitungen für die Schweiz** in Kreuzlingen, haben Fräulein Johanna Jacobeit, von Essen a. d. Rhur (Preussen), in Kreuzlingen, Dr. Oscar Troplowitz und Dr. Otto Hans Mankiewicz, beide von und in Hamburg, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1918 begonnen hat. Fräuleiu Johanna Jacobeit ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, Dr. Oscar Troplowitz und Dr. Otto Hans Mankiewicz sind Kommanditäre mit dem Betrage von je zehntausend Franken (Fr. 10.000). Erstellung und Vertrieb pharmazeutischer und kosmetischer Zubereitungen.

18. Juni. Unter der Firma **Elektra Dingetswil-Dussnangberg,** mit Sitz in Dingetswil, Gde. Au, und unbestimmter Dauer hat sich am 28. September 1916 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt die Erstellung und den Betrieb einer Verteilungsanlage für Bezug und Abgabe elektrischer Energie im Gebiete von Dingetswil-Dussnangberg. Das erforderliche Betriebskapital wird durch ein Anleihen beschafft. Jeder im Genossenschaftsrayon wohnende Hausbesitzer und mit dessen Einwilligung jeder Mieter kann Mitglied werden. Für Hauseigentümer, die Strom beziehen, ist die Mitgliedschaft obligatorisch. Bis zur Inbetriebsetzung der Anlage ist der Eintritt kostenlos. Später eintretende haben eine Anschlusstaxe von Fr. 70 zu entrichten. Ausser dem Entgeld für den Strombezug haben die Mitglieder keine Beiträge zu leisten. Nach vollständiger Amortisation der Anlageschuld steht jedem Mitglied der Austritt frei, jedoch nur auf Ende eines Kalenderjahres und vorausgegangener dreimonatiger Kündigung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Wegzug, Handänderung, Ableben und Ausschluss. Ausgeschlossenen steht das Rekursrecht an die Generalversammlung offen. Mit dem Austritt fällt jeder Anspruch an ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen dahin. Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes werden ohne weiteres als Genossenschafter anerkannt, wenn keine gegenteilige Willensäusserung erfolgt. Bei Handänderungen von Liegenschaften ist das betreffende Mitglied verpflichtet, für den Beitritt des neuen Inhabers zur Genossenschaft zu sorgen, andernfalls haftet dasselbe weiter für die Verpflichtungen der Genossenschaft gegenüber. Ein auf Grundlage einer nach Art. 656 des Obligationenrechtes zu erstellende Bilanz, sich ergebender Reingewinn wird nach jeweiligem Beschluss der Generalversammlung zur Amortisation der Bauschuld verwendet. Eine Herabsetzung des im Stromreglement festgesetzten Strompreises soll nicht stattfinden, bevor 50 % der Anlageschuld amortisiert sind. Ueber die spätere Verwendung des Reingewinnes entscheidet zu gegebener Zeit die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit einem weitern Mitgliede desselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Nüssle, Pfarrer, von Geisslingen (Baden), in Au: Vizepräsident und Kassier ist Johann Kaiser, von Au, in Nespeln; Aktuar ist Albert Brühwiler, von Dussnang, in Buchholz; Beisitzer sind: Anton Kaiser, von Dussnang, in Scherliwald, und Johann Lenzlinger, junior, von Au, in Zinggen, jeder Landwirt.

20. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeiner Konsumverein Kreuzlingen** in Kreuzlingen hat in der Generalversammlung vom 24. März 1918 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 122 vom 19. April 1898, Seite 503, und Nr. 53 vom 4. März 1908, Seite 364, publizierten Tatsachen getroffen: Zur Zeichnung der rechtsverbindlichen Unterschrift bestimmt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte drei Mitglieder, welche unter sich oder mit dem Verwalter je zu zweien kollektiv zeichnen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 30 zu zeichnen und innerhalb drei Jahren voll einzuzahlen. Die Einzahlung kann auf einmal oder ratenweise geschehen. Die voll einbezahlten Anteilscheine werden zu 5 % verzinst. Abtretung, Verpfändung an Dritte und sonstige Uebertragung der Anteilscheine werden von der Genossenschaft nicht anerkannt. Der Reservefonds wird gebildet aus den jährlichen Zuteilungen vom Ueberschuss der Jahresrechnungen und verjährten Rückerstattungen oder sonstigen verjährten Beträgen, die nicht andern Fonds zufallen. Er darf nicht auf eine bestimmte Summe beschränkt, sondern soll stetsfort geäufnet werden. Vom Nettoüberschuss, der sich auf Grundlage der Jahresrechnung ergibt, sind mindestens 15 % zur Vermehrung des Genossenschaftsvermögens zu verwenden und der Rest als Rückerstattung den Mitgliedern im Verhältnis ihrer Warenbezüge zuzustellen. Ueber die Verteilung des dem Genossenschaftsvermögen zufallenden Teiles auf die verschiedenen Fonds entscheidet die Generalversammlung. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das Genossenschaftliche Volksblatt, welche Verbandszeitung von der Genossenschaft für sämtliche Mitglieder kollektiv abonniert wird. Im weitern können die Bekanntmachungen in der Lokalpresse, durch Zirkulare oder durch Anschlag in den Abgabestellen der Genossenschaft erlassen werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat (Vorstand) von mindestens 11 Mitgliedern, die Betriebskommission, die Kontrollstelle, der Verwalter und die Angestellten. Aus dem Vorstande sind ausgetreten: Johann Fischer, Karl Hang, Albert Wartmann und Ulrich Bürki. Dem neubestellten Vorstande gehören an: Jakob Sauter, Stationsvorstand, von Ermatingen, in Kreuzlingen, Präsident; Andreas Zender, Schuhmachermeister, von und in Kreuzlingen, Vizepräsident; Anton Bauer, Werkmeister, von Salen-Reutenen, in Kreuzlingen, Aktuar; als Beisitzer: Ernst Peters, Werkmeister, von Lindenscheit (Preussen), in Kreuzlingen; Emil Knecht, Werkmeister, von Matzingen, in Kurzrickenbach; Emil Gagg, Maschinist, von und in Kreuzlingen; Jean Engwiler, Schreiner, von und in Tägerwilen; Karl Grosshans, Schriftsetzer, von und in Konstanz; Ernst Eichin, Schuhmacher, von Schwand (Baden); Wilhelm Wendler, Hafner, von Hauenebersteln (Baden), beide in Kreuzlingen, und Karl Schroff, Malermeister, von Heudorf (Baden), in Kurzrickenbach, letztere drei bisher. Als Verwalter wurde ernannt: Albert Wartmann, von Strohwilen, in Kreuzlingen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Verwalter je zu zweien kollektiv.

21. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Sennereigesellschaft Wäldi-Gunterswilen** in Schmidholz-Wäldi (S. H. A. B. Nr. 197 vom 3. August 1912, Seite 1412, Nr. 296 vom 18. Dezember 1915, Seite 1705, und Nr. 76 vom 30. März 1916, Seite 511) hat infolge Neuwahl den Vorstand bestellt aus: Jakob Fröhlich, Pfleger, von Raperswilen, in Wäldi, Präsident; Friedrich Schümperli, von und in Wäldi, Vizepräsident (bisher Beisitzer); Emil Oberhänsli, von Engwilen, in Gunterswilen, Aktuar; Emanuel Fröhlich, von Raperswilen, in Schmidholz, Kassier; Konrad Gunterswiler, von und in Gunterswilen, Beisitzer, jeder Landwirt. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Hausschuhfabrikation. — 22. Juni. Inhaber der Firma **J. Armbruster** in Wängi ist Julius Armbruster, von Ueken (Kt. Aargau), in Wängi, Hausschuhfabrikation.

24. Juni. **Käsereigesellschaft Erdhausen-Herzogsbach** in Erdhausen-Egnach (S. H. A. B. Nr. 84 vom 8. April 1916, Seite 571). Aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ist Jakob Hungerbühler ausgetreten; an seine Stelle ist in denselben gewählt worden: Jakob Hungerbühler, Sohn, Landwirt, von Egnach, in Erdhausen.

Fruchtsaftpresserei. — 24. Juni. Die Firma **R. Neef-Hungerbühler,** Fruchtsaftpresserei, in Sonnenthal-Egnach (S. H. A. B. Nr. 87 vom 12. April 1916, Seite 592, und Nr. 97 vom 26. April 1916, Seite 668) und damit die an Ferdinand Neff-Hungerbühler erteilte Prokura ist erloschen infolge Verkaufs des Geschäftes an die Aktiengesellschaft «F. Neef-Hungerbühler», Fruchtsaftpresserei Steinebrunn.

25. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Krankenkasse Egnach,** mit Sitz in Neukirch-Egnach, hat in der Generalversammlung vom 3. März 1918 ihre Statuten teilweise revidiert, wobei die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 45 vom 23. Februar 1916, Seite 288, publizierten Tatsachen folgende Aenderungen erfahren haben: Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages. Die Kasse gewährt den Mitgliedern im Krankheitsfalle ausser der ärztlichen Behandlung und Arznei ein tägliches Krankengeld, bei gänzlicher Erwerbsunfähigkeit auch für die Sonntage, und zwar: In Versicherungsklasse I: Fr. 1; in Versicherungsklasse II: Fr. 2, und in Versicherungsklasse III: Fr. 3. Weibliche Mitglieder können sich nur in der ersten Klasse versichern. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen allmonatlich zum voraus einen Beitrag zu bezahlen. Die Beiträge werden für 3 Jahre von der Generalversammlung bestimmt nach folgenden Grundsätzen: Für Mitglieder über 14 Jahre findet für den Eintritt sowie für den Uebertritt von einer niedrigen in eine höhere Versicherungsklasse eine Abstufung nach folgender Einteilung statt: I. Gruppe: Diejenigen vom angetretenen 15. bis zum vollendeten 25. Altersjahre; II. Gruppe: Diejenigen vom angetretenen 26. bis zum vollendeten 35. Altersjahre; III. Gruppe: Diejenigen vom angetretenen 36. bis zum vollendeten 45. Altersjahre; überdies die Züger, die bei ihrem Uebertritt zur Kassa das 45. Altersjahr überschritten haben. IV. Gruppe: Diejenigen vom angetretenen 46. bis zum vollendeten 55. Altersjahr; V. Gruppe: Diejenigen vom angetretenen 56. bis zum vollendeten 65. Altersjahre, und VI. Gruppe: Diejenigen über dem 65. Altersjahre. Das Mitglied bleibt in seiner Gruppe, auch wenn es dessen Altersgrenze übersteigt. Die Beiträge sind so zu bemessen, dass aus den Einnahmen jeder einzelnen Versicherungsklasse voraussichtlich wenigstens die Ausgaben für dieselbe bestritten werden können. Ergibt sich im Laufe einer dreijährigen Periode, dass die festgesetzten Beiträge oder diejenigen einzelner Klassen ungenügend sind, so ist der Vorstand berechtigt und verpflichtet, eine das Gleichgewicht jeder Klasse sichernde Erhöhung eintreten zu lassen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Rappresentanze ed assicurazioni. — 1918. 22 giugno. Ermanno Regazzi, da Vira Gambarogno, domiciliato a Locarno, ed Allen Moretti, da Cevio, domiciliato a Locarno, hanno costituito, a datare dal 13 giugno 1918, una società in nome collettivo sotto la ragione sociale **Ermanno Regazzi & C°,** con sede in Locarno. Rappresentanze ed assicurazioni.

Ufficio di Lugano

21 giugno. La società in nome collettivo **Ferrario & Comp.° Fabbrica Luganese di Confetterie,** con sede in Lugano (F. u. s. di c. 9 marzo 1912, n° 63, pag. 425), notifica l'uscita del socio Rudolf Goeckel e l'entrata in sua sostituzione di Maria Ferrario, nata Bruschi, di Milano, domiciliata a Massagno. La società continua sotto la medesima ragione sociale e resta vincolata colla firma individuale di entrambi i soci.

Ufficio di Mendrisio

Libreria, commissioni, incassi. — 21 giugno. Proprietario della ditta **Ottorino Rossi,** in Arzo, è Ottorino Rossi di Giovanni, da e domiciliato in Arzo. Libreria, commissioni ed ufficio d'incassi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1918. 20 juin. Dans son assemblée générale du 7 octobre 1917, la **Société de Fromagerie de St Oyens,** société coopérative dont le siège est à St-Oyens (F. o. s. du c. du 25 mars 1890, n° 42), a composé son comité comme suit: Président: Louis Rochat; caissier: Henri Stalder; secrétaire: Louis Grosjean, agriculteurs, tous de St-Oyens, y domiciliés.

Bureau d'Echallens

Epicerie, mercerie, ferblanterie, étoffes et poterie. — 7 juin. La société en nom collectif **Despont et Favre,** épicerie, mercerie, étoffes, ferblanterie et poterie, à Assens (F. o. s. du c. du 11 septembre 1906, n° 372, page 1485), est dissoute ensuite de reprise du commerce par la maison «Joseph Favre». La raison est radiée. L'actif et le passif ont été repris par la maison «Joseph Favre», à Assens (F. o. s. du c. du 13 juin 1918, n° 137, page 950).

Bureau Morges

Vernis, couleurs et produits de droguerie industrielle. — 24 juin. La maison **L. David,** à Morges (F. o. s. du c. du 11 juillet 1902, n° 264, page 1052), fait inscrire qu'elle a renoncé à son métier de gypserie-peintre et que son genre de commerce actuel est: Fabrication et commerce de vernis, couleurs et produits de droguerie industrielle.

Thés. — 24 juin. La raison **Ernest Reymond,** à Morges, commerce de thés (F. o. s. du c. du 21 juin 1912, n° 157, page 1131), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Nyon

22 juin. **Manufacture de poteries de Nyon,** société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. des 30 mars 1905, page 534, et 26 mars 1917, page 498). Dans leur assemblée générale du 6 juin 1917, les actionnaires ont revisé les statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés: La raison sociale sera **Manufacture de poteries fines de Nyon S. A.** Le but de la société est la fabrication et la vente de poteries diverses et d'autres produits céramiques ou similaires. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire ou par la signature personnelle du directeur. Les autres points des publications faites antérieurement n'ont pas été modifiés. Le président du conseil est Albert Baup, de Vevey et Coinsins, banquier, domicilié à Nyon; le secrétaire est Albert Wellauer, professeur, de Nyon, domicilié à Lausanne.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

Vins, charbons et bois. — 1918. 14 juin. La raison **Paul Péra,** à Monthey (F. o. s. du c. du 26 juillet 1917, n° 172, page 1214), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société «Péra frères», à Monthey.

Jules Péra et Armand Péra, originaires de Collombey, domiciliés à Monthey, ont constitué dans cette ville, sous la raison sociale **Péra frères,** une société en nom collectif commencée le 4 mars 1918. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Paul Péra», laquelle est radiée. Commerce de vins, de charbon et de bois.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Cadrans métal. — 1918. 21 juin. Edmond-James Othenin-Girard dit Girard, faiseur de cadrans, et Madame Marie-Elisa Othenin-Girard née Beauberthier, tous deux originaires du Locle, domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Edmond Girard et Cie.** une société en nom collectif ayant commencé le 1er novembre 1916. Fabrication de cadrans métal; Rue Numa Droz, n° 100.

Bureau de Neuchâtel

Pelleterie, chapellerie. — 21 juin. La raison **H. Moritz-Piguet,** pelleterie, chapellerie, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 28 mai 1895, n° 140, page 592), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «Adolphe fils de Moritz-Piguet», Au Tigre Royal, Neuchâtel.

Fourrures et chapellerie. — 21 juin. Le chef de la maison **Adolphe fils de Moritz-Piguet,** Au Tigre Royal, à Neuchâtel, est Adolphe-Henri Moritz, de Neuchâtel, y domicilié. Commerce de fourrures et chapellerie, Rue de l'Hôpital n° 6. Cette maison reprend l'actif et le passif de la maison «H. Moritz-Piguet», radiée.

Poudres et munitions, articles de chasse, etc. etc. — 22 juin. La maison **Petitpierre fils & Co,** débitants de poudres et munitions fédérales, articles de chasse, explosifs, etc., commission, importation, exportation, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 30 juin 1910, n° 170, page 1194; 28 juin 1916, n° 149, page 1027), a transféré, depuis le 25 juin 1918, ses bureaux de la Rue de la Treille 11 au Faubourg des Sablons 35.

Genf — Genève — Ginevra

Coiffeur-parfumeur. — 1918. 21 juin. La maison **Jules Fischer,** coiffeur-parfumeur, à Genève (F. o. s. du c. du 24 mars 1891, page 275), a transféré ses locaux: 4, Rue St-Victor, et Rue Le Fort. Le titulaire est citoyen genevois, de Genève.

Vêtements. — 21 juin. **Burger-Kehl et Cie.,** commerce de vêtements pour hommes et enfants, ayant son siège principal à Zurich, et diverses succursales en Suisse, dont une à Genève (F. o. s. du c. du 2 octobre 1912, page 1727). L'associée commanditaire veuve Mathilde Kehl, née Wanner, s'est retirée, sa commandite est radiée. Par contre, Walter Elsener, avocat, de Menzingen (Zoug), domicilié à Zurich 8, est entré dans la société comme associé commanditaire pour une somme de cent mille francs (fr. 100,000).

21 juin. **Fabrique Internationale d'Appareils à Magneto S. A. (F. I. A. M.),** ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 octobre 1916, page 1572). Les administrateurs Charles-Constant Hentsch, décédé, et Guido Vinci, démissionnaire, sont radiés.

Menuiserie et charpente. — 21 juin. La société en nom collectif **Et Mello et Pt Peretti,** entreprise de menuiserie et charpente, à Bernex (F. o. s. du c. du 4 décembre 1914, page 1830), est déclarée dissoute à dater du 31 mai 1918. Son actif et son passif étant repris par «Et Mello», à Bernex (F. o. s. du c. du 12 juin 1918, page 944), cette société est radiée.

21 juin. L'assemblée générale des actionnaires de la **Société Anonyme des Immeubles, rue des Allemands 27, Fundus A,** établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 juin 1918, page 1001), a, en date du 11 juin 1918, nommé

un second administrateur en la personne de Madame Alice Levaillant, épouse de Simon Lévy, sans profession, de Bâle, domicilié aux Eaux-Vives.

21 juin. L'assemblée générale des actionnaires de la **Société Anonyme des Immeubles, rue du Commerce 9, Fundus B,** société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 juin 1918, page 1001), a, en date du 11 juin 1918, nommé un second administrateur en la personne de Madame Alice Levaillant, épouse de Simon Lévy, sans profession, de Bâle, domiciliée aux Eaux-Vives.

21 juin. L'assemblée générale des actionnaires de la **Société Immobilière de la Grande Genève,** société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 juin 1918, page 1001), a, en date du 11 juin 1918, nommé un seconde administrateur en la personne de Madame Alice Levaillant, épouse de Simon Lévy, sans profession, de Bâle, domiciliée aux Eaux-Vives.

21 juin. La **Société de l'Immeuble de la Rue Thalberg N° 2,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 14 décembre 1910, page 2115), a, dans son assemblée générale du 14 juin 1918, accepté la démission de Charles Rochaix de ses fonctions d'administrateur et a nommé en son remplacement Simon Lévy, ancien négociant, et Madame Alice Levaillant, épouse de Simon Lévy, sans profession; tous deux de Bâle, domicilié aux Eaux-Vives.

Chaussures. — 22 juin. Le chef de la maison **M. Miège,** à Genève, est Madame veuve Mathilde-Jeanne Miège, née Annevelle, de Veyrier (Genève), domiciliée à Plainpalais. Commerce de chaussures. 8, Rue des Allemands.

22 juin. **Syndicat International des Plâtriers Peintres du Canton de Genève,** société coopérative ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 15 avril 1912, page 664). Le comité, ayant été renouvelé, reste composé de: Octave Bustini, de Crana (Tessin), à Plainpalais, président; Damien Candolfi, de Comologno (Tessin), à Genève, trésorier; Louis Sacco, de nationalité italienne, à Genève, secrétaire; Gustave Budry, d'Ecoteaux (Vaud), à Plainpalais; Pierre Frattini, de Genève, y domicilié, et Charles Maillard, de Chesalles (Vaud), aux Eaux-Vives; tous plâtriers-peintres. La société est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Ch. Antonioli, ancien président; J. Zanetto, ancien trésorier; A. Bard, ancien secrétaire; E. Duconloux, E. Gelloz et A. Rigoni, anciens membres du comité, sont radiés.

22 juin. **Société Immobilière rue du Môle N° 3,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 mai 1917, page 822). Victor Olivet, entrepreneur, de Jussy, domicilié aux Eaux-Vives, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Louis Thibault, décédé, lequel est radié.

Atelier mécanique. — 22 juin. La société en nom collectif **Pictet et Cousot,** atelier mécanique et exploitation des brevets Cousot, au Grand Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 4 octobre 1915, page 1331), est déclarée dissoute dès le 31 décembre 1917. Son actif et son passif étant repris par «Pierre Pictet», au Grand Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 31 janvier 1918, page 167). Cette société est en conséquence radiée.

Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 14. September 1917 über die Versorgung der Papier- und Papierstoff-Fabriken mit Papierholz

(Bundesratsbeschluss vom 22. Juni 1918.)

Art. 1. Die Bestimmungen in Absatz 4 von Art. 1 des Bundesratsbeschlusses vom 14. September 1917 betreffend Verpflichtung des Produzenten oder des Verkäufers von Papierholz zur Abgabe eines mindestens ebenso grossen Quantums an Brennholz wird ausser Kraft gesetzt.

Art. 2. In Artikel 8, Absatz 1 und 2, wird das vorgeschriebene Mass von 12 cm Stärke auf 10 cm herabgesetzt.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 26. Juni in Kraft, mit Gültigkeit bis zur Neuregelung der Papierholzversorgung auf 1. September 1918.

Ersatzlebensmittel

(Bundesratsbeschluss vom 24. Juni 1918.)

Art. 1. Ersatzlebensmittel im Sinne dieses Beschlusses sind alle Waren, die zum Zwecke, Nahrungs- oder Genussmittel in gewissen Eigenschaften oder Wirkungen zu ersetzen, in den Verkehr gebracht werden.

Art. 2. Ersatzlebensmittel dürfen nur mit Bewilligung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements (Abteilung Gesundheitsamt) in den Vekehr gebracht, d. h. eingeführt, feilgehalten oder verkauft oder zum Zwecke des Verkaufs hergestellt oder gelagert werden.

Diese Vorschrift bezieht sich nicht auf Ersatzlebensmittel, welche nachweislich schon vor dem 1. August 1914 im Verkehr waren und den Bestimmungen des Gesetzes vom 8. Dezember 1905 und der Verordnung vom 8. Mai 1914 über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen entsprechen, sofern Namen und Zusammensetzung gleichgeblieben sind und sie zu angemessenem Preise verkauft werden.

Art. 3. Die in Art. 2, Absatz 1, vorgesehene Bewilligung wird erteilt auf Grund eines an das schweizerische Gesundheitsamt zu richtenden Gesuches (nach Formular).

Art. 4. Die Bewilligung für Ersatzlebensmittel ist zu verweigern bei: a) unhygienischer Beschaffenheit; b) unzweckmässiger Zusammensetzung; c) zu geringem Nähr- oder Genusswert; d) unrichtiger oder zu Täuschung geeigneter Sachbezeichnung; e) unrichtigen oder zu Täuschung geeigneten Angaben auf Anpreisungen und Gebrauchsanweisungen; f) zu hohem Preis mit Rücksicht auf die Kosten der Rohstoffe und der Herstellung oder auf den Nähr- oder Genusswert.

Art. 5. Die erteilte Bewilligung kann zurückgezogen werden, wenn es sich herausstellt, dass das betreffende Ersatzmittel in anderer Qualität oder Zusammensetzung oder zu höherem Preis in den Verkehr gebracht wird.

Die Bewilligung darf nicht zu Reklamezwecken verwendet werden.

Art. 6. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement kann die Vorschriften dieses Beschlusses auf Ersatzmittel für andere Gegenstände des täglichen Bedarfs, wie z. B. Seifen, ausdehnen.

Art. 7. Wer diesem Beschluss oder den vom Volkswirtschaftsdepartement oder den von diesem bezeichneten Amtsstellen erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird bestraft.

Ist die Uebertretung vorsätzlich begangen worden, so besteht die Strafe in Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Geldbusse bis auf Fr. 5000 bestraft.

Ueberdies kann in beiden Fällen die Konfiskation der betreffenden Waren zuhanden des Bundes angeordnet werden. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 8. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob.

Die kantonalen Behörden haben sämtliche in Anwendung der Strafbestimmungen dieses Beschlusses ergehenden Urteile und Entscheide sofort nach deren Erlass dem Volkswirtschaftsdepartement bekanntzugeben.

Art. 9. Das Volkswirtschaftsdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement erlassenen Vorschriften oder Einzelweisungen gestützt auf Art. 7 hiervor in jedem einzelnen Uebertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen oder Firmen mit Busse bis zu Fr. 20,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger; er kann mit Konfiskation der betreffenden Ware verbunden werden. Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 10. Dieser Beschluss tritt am 10. Juli 1918 in Kraft. Die zu diesem Zeitpunkte bereits im Verkehr befindlichen, aber dem Beschluss unterstellten Ersatzlebensmittel dürfen, sofern sie nicht schon auf Grund der Lebensmittelgesetzgebung beanstandet worden sind, vom 31. Juli 1918 hinweg nur noch im Verkehr beiben, wenn eine Bewilligung nach Art. 3 vorliegt.

* * *

Fourniture de bois de râperie aux fabriques suisses de papier, cellulose et pâte de bois

(Arrêté du Conseil fédéral du 22 juin 1918 modifiant partiellement celui du 14 septembre 1917.)

Article premier. La disposition de l'article premier, alinéa 4, de l'arrêté du 14 septembre 1917, en vertu de laquelle le façonnage et la livraison de bois pour la fabrication du papier et de la cellulose ne peuvent avoir lieu que si le producteur ou le vendeur s'engage à fournir une quantité au moins égale de bois de feu, est supprimée.

Art. 2. La mesure prescrite à l'article 8, al. 1er et 2, du même arrêté est réduite de 12 à 10 cm.

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le 26 juin 1918; il demeurera applicable jusqu'au 1er septembre 1918, soit jusqu'au nouveau règlement de la fourniture de bois de râperie aux fabriques suisses de papier.

Réglementation du commerce des succédanés de denrées alimentaires

(Arrêté du Conseil fédéral du 24 juin 1918.)

Article premier. On entend par succédané d'une denrée alimentaire ou d'un condiment, au sens du présent arrêté, tout produit mis dans le commerce pour remplacer cette denrée ou ce condiment au point de vue de certaines de ses propriétés ou de certains de ses effets.

Art. 2. Ces succédanés ne peuvent être mis dans le commerce, c'est-à-dire fabriqués en vue de la vente, détenus, mis en vente ou vendus, qu'avec l'autorisation du Département de l'économie publique (Service de l'hygiène publique).

Cette prescription ne s'applique pas aux produits dont il peut être prouvé qu'ils étaient déjà dans le commerce avant le 1er août 1914 et qui satisfont aux prescriptions de la loi du 8 décembre 1905 et de l'ordonnance du 8 mai 1914 sur le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels; mais il faut encore que leur nom et leur composition soient restés les mêmes et qu'ils soient mis en vente à un prix correspondant à leur valeur.

Art. 3. L'autorisation prévue au premier paragraphe de l'article 2 ci-dessus doit être demandée au service de l'hygiène publique au moyen d'un formulaire ad hoc.

Art. 4. L'autorisation sera refusée: a) lorsque le produit a des propriétés antihygiéniques; b) lorsque sa composition est irrationnelle ou son emballage défectueux; c) lorsque sa valeur comme aliment ou comme condiment est insuffisante; d) lorsqu'il porte une dénomination fausse ou pouvant prêter à confusion; e) lorsqu'il est accompagné d'indications inexactes ou susceptibles de tromper l'acheteur sur sa valeur ou sur son emploi; f) lorsque son prix, comparé à celui des matières premières employées, aux frais de fabrication et à sa valeur comme aliment ou condiment, est trop élevé.

Art. 5. L'autorisation peut être retirée lorsqu'il est établi que le produit mis dans le commerce est d'une qualité et d'une composition différentes de celles du produit pour lequel cette autorisation a été demandée.

L'autorisation ne peut être utilisée à fins de réclame.

Art. 6. Le Département de l'économie publique peut étendre l'application des dispositions du présent arrêté aux succédanés de certains objets d'usage courant, tels que le savon.

Art. 7. Les contraventions aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées par le Département de l'économie publique ou par les offices qu'il désigne sont punissables.

Si la contravention a été commise intentionnellement, la peine est l'amende jusqu'à fr. 20,000 ou l'emprisonnement jusqu'à 3 mois; les deux peines peuvent être cumulées.

Les contraventions commises par négligence seront punies de l'amende jusqu'à fr. 5000.

En outre, dans l'un et l'autre cas, la confiscation des objets constituant le corps du délit peut être prononcée au profit de la Confédération.

La première partie du code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

Art. 8. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons.

Les autorités cantonales sont tenues de communiquer immédiatement au Département de l'économie publique tous jugements et ordonnances rendus en application des dispositions pénales du présent arrêté.

Art. 9. Le Département de l'économie publique est autorisé à prononcer, en vertu de l'article 7, pour contravention aux prescriptions ou mesures isolées édictées par le Conseil fédéral ou le département, une amende jusqu'à fr. 20,000 dans chaque cas de contravention et contre chacune des personnes impliquées et à liquider ainsi ces cas de contravention ou à déférer les inculpés aux autorités judiciaires compétentes. Outre l'amende, le Département suisse de l'économie publique peut prononcer la confiscation. La décision du département est sans appel.

Le Département de l'économie publique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

Art. 10. Le présent arrêté entre en vigueur le 10 juillet 1918. A partir du 31 juillet 1918, les produits qui tombent sous le coup de ses dispositions et qui se trouvaient dans le commerce au moment de son entrée en vigueur, ne pourront y rester que s'ils sont dûment autorisés et s'ils n'ont pas fait l'objet de contraventions poursuivies en vertu de la législation sur le commerce des denrées alimentaires.

Commerce des déchets d'or, d'argent et de platine

L'autorisation de faire le commerce des matières d'or, d'argent et de platine, accordée en date du 24 décembre 1886 à la Banque **Reutter & Cie, à La Chaux-de-Fonds,** est transférée à la **Société de Banque Suisse** (Schweiz. Bankverein), **Succursale de La Chaux-de-Fonds,** successeur. (V 34)

Berne, le 26 juin 1918. **Département fédéral des finances, Bureau des matières d'or et d'argent.**

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G. — Anzeigen — Annonces — Annunzi — Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Confédération Suisse

Emission publique de l'emprunt 5% de fr. 50,000,000 de 1918 des Chemins de fer fédéraux

Remboursement au pair le 30 novembre 1928 — Prix d'émission 99%
Rendement: 5,15%

PROSPECTUS

Le Conseil fédéral, faisant usage des pouvoirs qui lui ont été conférés par les Chambres fédérales en date du 3 août 1914, a décidé d'émettre pour le compte des Chemins de fer fédéraux, en vue de consolider une partie de la dette flottante de ces Chemins de fer, fr. 50,000,000 de capital nominal d'obligations 5 %.

1. Cet emprunt de fr. 50,000,000 est représenté par des obligations de fr. 100, 500, 1000, 5000 de capital nominal. La proportion des diverses coupures sera fixée après la souscription.

Les obligations sont au porteur. La Direction générale des Chemins de fer fédéraux s'engage à recevoir en dépôt dans ses caisses les titres définitifs de cet emprunt et à délivrer en échange, sans frais, des certificats nominatifs. Toutefois, ces dépôts ne pourront être inférieurs à fr. 1000 de capital nominal.

2. Ces obligations portent intérêt au taux de 5 % l'an et sont munies de coupons semestriels aux échéances des 31 mai et 30 novembre de chaque année. Le premier coupon sera payé le 30 novembre 1918.

3. Ces obligations sont remboursables au pair sans avis préalable le 30 novembre 1928.

4. Les coupons échus et les obligations remboursables seront payés en monnaie suisse:
à la Caisse principale des Chemins de fer fédéraux à Berne et aux Caisses d'arrondissement des Chemins de fer fédéraux,
à tous les guichets de la Banque Nationale Suisse,
aux guichets des banques faisant partie soit du Cartel de Banques Suisses, soit de l'Union des Banques Cantonales Suisses et, éventuellement, à d'autres caisses, qui seront désignées ultérieurement.

Le paiement des coupons et le remboursement des titres seront exempts de toutes taxes, retenues ou timbres quelconques de la part du Gouvernement fédéral.

5. Le Département fédéral des finances s'engage à faire les démarches nécessaires pour obtenir l'admission de cet emprunt pendant toute sa durée à la cote officielle des bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.

6. Toutes les publications relatives au service de l'emprunt seront faites une fois dans la Feuille officielle des Chemins de fer et dans la Feuille officielle suisse du commerce.

7. **Les obligations de cet emprunt constituent une dette directe des Chemins de fer fédéraux; la Confédération Suisse en est subsidiairement responsable avec toute sa fortune.**

Berne, le 20 juin 1918.

Département fédéral des finances:
MOTTA.

1828 (5081Y)

Les groupes de banques soussignés, en vertu d'un contrat passé avec le Département fédéral des finances, ont pris ferme le présent emprunt de fr. 50,000,000 et l'offrent en souscription publique

du 25 juin au 3 juillet 1918

aux conditions suivantes:

1. Le **prix de souscription** est fixé à **99 %**.
2. La **répartition** aura lieu aussitôt que possible après la clôture de la souscription, moyennant avis par lettre aux souscripteurs. Si les demandes dépassent le montant des titres disponibles, les souscriptions seront soumises à une réduction.
3. La **libération** des titres attribués devra avoir lieu du 15 **juillet au 14 septembre 1918**, plus intérêt à 5 % du 31 mai 1918 au jour de libération.
4. Lors de la libération, les souscripteurs recevront du domicile de souscription des certificats provisoires qui seront échangés avant le 30 novembre 1918 contre les titres définitifs.

Berne, Bâle, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Sarnen, St-Gall, Schaffhouse et Zurich, le 22 juin 1918.

Cartel de Banques Suisses:

Banque Cantonale de Berne,
Société de Banque Suisse,
Société Anonyme Leu & Cie.,
Union Financière de Genève,
Banque Fédérale, S. A.,
Union de Banques Suisses,
Crédit Suisse,
Banque Commerciale de Bâle,
Banque Populaire Suisse.

Au nom de l'Union des Banques Cantonales Suisses:

Banque Cantonale de Bâle,
Banque Cantonale Neuchâteloise,
Banque Cantonale d'Obwald.
Banque Cantonale de Zurich,
Banque Cantonale Vaudoise,
Banque Cantonale de St-Gall,
Banque Cantonale de Schaffhouse,

Domiciles de souscription:

Aadorf: Union de Banques Suisses, caisse de dépôt.
Aarau: Banque Cantonale d'Argovie.
Crédit Argovien.
Allgemeine Aarg. Ersparniskasse.
Affeltern a. A.: Banque Cantonale de Zurich.
Aigle: Société de Banque Suisse.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Montreux.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.
Altdorf: Urner Kantonalbank.
Altstätten: Banque Cantonale de St-Gall.
Rheintalische Creditanstalt.
Altstetten: Banque Populaire Suisse.
Amriswil: Banque Cantonale de Thurgovie.
Andelfingen: Banque Cantonale de Zurich.
Appenzell: Appenzell I.-Rh. Kantonalbank.
Banque Coopérative Suisse.
Arbon: Banque Cantonale de Thurgovie.
Arlesheim: Basellandschaftliche Kantonalbank.
Arosa: Banque Cantonale des Grisons.
Banque Rhétique.
Aubonne: Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Avenches: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire de la Broye.
Union Vaudoise du Crédit.
Baden: Crédit Argovien.
Gewerbekasse.
Bâle: Banque Nationale Suisse.
Société de Banque Suisse et ses caisses de dépôt.
Banque Commerciale de Bâle et son bureau de change.
Bâle: Banque Cantonale de Bâle.
Crédit Suisse.
Banque Fédérale, S. A.
Banque Populaire Suisse.
Banque d'Alsace et de Lorraine.
Banque foncière du Jura.
Basellandschaftliche Hypothekenbank.
Comptoir d'Escompte de Genève, siège de Bâle.
Handwerkerbank Bâle.
Les Fils Dreyfus & Cie.
Ehinger & Cie.
C. Gutzwiller & Cie.
La Roche & Cie.
La Roche Fils & Cie.
Lüscher & Cie.
Oswald & Cie.
Paravicini, Christ & Cie.
Passavant & Cie.
Bâle: Passavant, Georges & Cie.
A. Sarasin & Cie.
Vest, Eckel & Cie.
Zahn & Cie.
Bauma: Banque Cantonale de Zurich.
Bellinzone: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Società Bancaria Ticinese.
Berne: Banque Nationale Suisse.
Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Banque Fédérale, S. A.
Banque Commerciale de Berne.
Banque de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts.
Caisse de Dépôts de la ville de Berne.
Caisse Industrielle.
Eugène de Büren & Cie.

Berne: Armand von Ernst & Cie.
von Ernst & Cie.
Marcuard & Cie.
Wyttenbach & Cie.
Schweizerische Vereinsbank.

Berthoud: Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Crédit.

Bex: Banque Cantonale Vaudoise.
Paillard, Augsbourger & Cie.

Biasca: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca Popolare di Lugano.
Banca Svizzera-Americana.

Bienne: Banque Cantonale de Berne.
Société de Banque Suisse.
Caisse de Prévoyance.

Binningen: Basellandschaftliche Kantonalbank.

Bischofszell: Banque Cantonale de Thurgovie.

Bremgarten: Banque Cantonale d'Argovie.
Freiämter Bank.

Brigue: Banque Coopérative Suisse.
Banque de Brigue.

Brugg: Banque Cantonale d'Argovie.
Banque Hypothécaire d'Argovie.

Bülach: Banque Cantonale de Zurich.

Bulle: Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Banque Populaire de la Gruyère.
Crédit Gruyérien.

Cornier: Banque Cantonale Neuchâteloise.

Château-d'Oex: Banque Cantonale Vaudoise.

Chaux-de-Fonds: Banque Nationale Suisse.
Banque Fédérale, S. A.
Banque Cantonale Neucbâteloise.
Perret & Cie.
Pury & Cie.
Reutter & Cie.
H. Rieckel & Cie.

Chiasso: Société de Banque Suisse.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.

Clarens: Banque William Cuénod & Cie., S. A.

Coire: Banque Cantonale des Grisons et ses agences.
Banque des Grisons.
Banque Rhétique.

Colombier: Banque Cantonale Neuchâteloise.

Cossonay: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.

Convet: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Weibel & Cie.

Cully: Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.

Davos: Banque cantonale des Grisons.
Banque Rhétique.
Banque des Grisons.

Degersheim: Banque Cantonale de St-Gall.

Delémont: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Banque du Jura.

Dielsdorf: Banque Cantonale de Zurich.

Diessenhofen: Caisse de Prêts et d'Epargne.

Dietikon: Banque Populaire Suisse.

Echallens: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Union Vaudoise du Crédit.

Eschenz: Caisse de Prêts et d'Epargne.

Estavayer: Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
Crédit agricole et industriel de la Broye.
Banque d'Epargne et de Prêts.

Flawil: Union de Banques Suisses.

Flenrier: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Sutter & Cie.
Weibel & Cie.

Frauenfeld: Banque Cantonale de Thurgovie.
Crédit Suisse.
Crédit Foncier Suisse.

Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg et ses agences.
Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale Fribourgeoise et ses agences.
A. Glasson & Cie.
Weck, Aeby & Cie.

Gais: Banque Cantonale d'Appenzell Rb.-E.

Gelterkinden: Basellandschaftliche Kantonalbank.
Basellandschaftliche Hypothekenbank.

Genève: Banque Nationale Suisse.
Union Financière de Genève.
Crédit Suisse.
Société de Banque Suisse.
Banque Commerciale de Bâle, agence de Genève.
Banque Fédérale, S. A.
Banque Populaire Suisse.
Banque Commerciale Genevoise.
Banque de Dépôts et de Crédit.
Banque de Genève.
Banque de Paris et des Pays-Bas, succursale de Genève.
Banque d'Alsace et de Lorraine, agence de Genève.
Banque Internationale de Commerce de Petrograd, succursale de Genève.
Banque Populaire Genevoise.
Comptoir d'Escompte de Genève.
Crédit de la Suisse Française, anc. Ormond & Cie.
Crédit Lyonnais, agence de Genève.
Société Belge de Crédit industriel, commercial et de Dépôts.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.

Genève: Union Bank.
Bonna & Cie.
Bordier & Cie.
H. Boveyron & Cie.
Chauvet, Halm & Cie.
Chenevière & Cie.
Chevalier & Fermaud.
Darier & Cie.
A. de L'harpe & Cie.
Ferrier, Lullin & Cie.
Hentsch & Cie.
Hentsch, Forget & Cie.
Lenoir, Poulin & Cie.
Lombard, Odier & Cie.
Paccard & Cie.
G. Pictet & Cie.
Tagand & Pivot.

Glaris: Banque Cantonale de Glaris.
Crédit Suisse.
J. Leuzinger-Fischer.

Gossau: Union de Banques Suisses.
Banque de Gossau.

Grandson: Banque Cantonale Vaudoise.

Granges: Banque Cantonale de Soleure.

Grosswangen: Hülfskassa.
Volksbank Willisau, succursale.

Heiden: Banque Cantonale d'Appenzell Rb.-E.

Herisau: Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.
Société de Banque Suisse.

Herzogenbuchsee: Banque Cantonale de Berne.

Hoebdorf: Banque Cantonale Lucernoise.
Banque Populaire de Hochdorf.

Horgen: Crédit Suisse.
Banque Cantonale de Zurich.

Huttwil: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Interlaken: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire d'Interlaken.
J. Betschen, S. A.

Kirchberg: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Kreuzlingen: Banque Cantonale de Thurgovie.
Crédit Suisse.

Langenthal: Banque Cantonale de Berne.
Banque de Langenthal.
Ersparniskasse des Amtsbezirkes Aarwangen.

Langnau: Banque de Langnau.

Laufenbourg: Crédit Argovien.

Laufon: Banque Cantonale de Berne.

Lausanne: Banque Nationale Suisse.
Banque Cantonale Vaudoise.
Société de Banque Suisse.
Banque Fédérale, S. A.
Banque Populaire Suisse.
Union de Banques Suisses.
Banque de Lausanne.
Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit.
Crédit foncier Vaudois.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Union Vaudoise du Crédit et ses agences.
Bory, de Cérenville & Cie.
Brandenburg & Cie.
Cb. Bugnion & Cie.
Cbarrière & Roguin.
Edmond Chavannes.
de Meuron & Sandoz.
Dubois frères et leur agence à Ouchy.
Galland & Cie.
G. Landis.
Monneron & Guye.
Morel, Chavannes & Cie.
A. Regamey & Cie.
Ch. Schmidhauser & Cie.

Lenzbourg: Banque Hypothécaire de Lenzbourg.

Leysin: Berthoud & Cie.

Lichtensteig: Union de Banques Suisses.

Liestal: Basellandschaftliche Kantonalbank et ses succursales.
Basellandschaftliche Hypothekenbank.
Crédit Argovien, succursale.

Locarno: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca Svizzera-Americana et ses agences.
Banca Popolare di Lugano.
Banca della Svizzera Italiana.

Locle: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque du Locle.
DuBois & L'Hardy.

Lucerne: Banque Nationale Suisse.
Banque Cantonale Lucernoise.
Crédit Suisse.
Société de Crédit à Lucerne.
Banque Populaire de Lucerne.
Banque Populaire de Hochdorf, succursale.
Crivelli & Cie.
Falck & Cie.
Gut & Cie.
Hodel, Boesch & Cie.
Sautier & Cie.
J. Spieler & Cie.

Lugano: Crédit Suisse.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Banca Svizzera-Americana.

Lutry: Banque Cantonale Vaudoise.

Malleray: Banque Cantonale de Berne.

Malters: Volksbank Wolhusen-Malters, succursale.

Männedorf: Gewerbebank Männedorf.

Martigny: Closuit frères & Cie.
Banque Coopérative Suisse.

Meilen: Banque Cantonale de Zurich.
Leihkasse Meilen-Herrliberg.

Meiringen: Banque Cantonale de Berne.

Mels: Banque Cantonale de St-Gall.

Mendrisio: Banca dello Stato del Cantone Ticino.

Mendrisio: Banca Svizzera-Americana.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.

Menziken: Banque de Menziken.

Mézières: Banque Populaire de la Broye.

Monthey: Bruttin & Cie.

Montreux: Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Montreux.
Banque William Cuénod & Cie, S. A.
Banque Dubois frères.

Morges: Société de Banque Suisse.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Banque G. Fleury S. A.
Monay, Cart & Cie.

Moudon: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire de la Broye.
Union Vaudoise du Crédit.

Moutier: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.

Münsingen: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Neuchâtel: Banque Nationale Suisse.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Berthoud & Cie.
Bonhôte & Cie.
Bovet & Wacker.
Du Pasquier, Montmollin & Cie.
Perrot & Cie.
Pury & Cie.

Neubausen: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Neuveville: Banque Cantonale de Berne.

Noirmont: Banque Cantonale de Berne.

Nyon: Société de Banque Suisse.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Cie.

Oerlikon: Crédit Suisse.
Banque Cantonale de Zurich.

Olten: Banque Cantonale de Soleure.
Banque Commerciale de Solenre.
Banque Coopérative Suisse.
Caisse d'Epargne.

Orbe: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
Union Vaudoise du Crédit.

Oron: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.

Payerne: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Payerne et son agence de Salavaux.
Banque Populaire de la Broye.
Union Vandoise du Crédit.

Pfäffikon: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Ponts-de-Martel: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque du Locle.

Porrentrny: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.

Ragaz: Banque de Ragaz.

Rapperswil: Union de Banques Suisses.
Banque Cantonale de St-Gall.

Reiden: Banque Populaire de Reiden.

Reinach: Banque Populaire de Reinacb.

Renens: Banque Cantonale Vaudoise.

Rheineck: Carl Specker & Cie.

Rheinfelden: Banque Cantonale d'Argovie.
Banque Hypothécaire d'Argovie.

Richterswil: Société anonyme Leu & Cie., caisse de dépôts.

Rolle: Société de Banque Suisse.
Banque Cantonale Vandoise.
Union Vaudoise dn Crédit.
Gonet & Cie.

Romanshorn: Banque Cantonale de Thnrgovie.
Crédit Suisse.

Rorschach: Société de Banque Suisse.
Union de Banques Suisses.
Banque Cantonale de St-Gall.
Banque Coopérative Snisse.

Rüti: Banque Cantonale de Zurich.
Union de Banques Suisses.

Saignelégier: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.

Samaden: Banque Cantonale des Grisons.
J. Töndury & Cie, Engadinerbank.

Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Obwaldner Gewerbebank.

Schaffhouse: Banque Cantonale de Schaffhouse.
Banque de Schaffhouse.
Caisse d'Epargne.
Caisse d'Epargne et de Prêts.
Oechslin frères.

Schmerikon: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Schöftland: Spar- & Kreditkasse Suhrenthal.

Schüpfheim: Banque Cantonale Lncernoise.

Schwyz: Kantonalbank Schwyz.
Banque de Schwyz.
Sparkasse der Gemeinde Schwyz.

Sentier: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Mutuel de la Vallée.

Sierre: Crédit Sierrois.

Sion: Banque Cantonale du Valais.
Bruttin & Cie.
de Riedmatten & Cie.

Sirnach: Banque Cantonale de Thurgovie.

Sissach: Basellandschaftliche Kantonalbank.

Soleure: Banque Cantonale de Soleure et ses succursales.
Banque Commerciale de Soleure.
Banque Populaire Soleuroise.
Solothurnische Leihkasse.
Henzi & Kully.

Stäfa: Société anonyme Leu & Cie., succursale.

Stans: Nidwaldner Kantonalbank.

Ste-Croix: Banque Cantonale Vaudoise.

St-Gall: Banque Nationale Suisse.
Banque Cantonale de St-Gall.
Crédit Suisse.
Société de Banque Suisse.
Banque Fédérale, S. A.

St-Gall: Union de Banques Suisses et sa caisse de dépôt de St. Fiden.
Banque Populaire Suisse.
Banque de St-Gall.
Banque Hypothécaire de St-Gall.
Banque Coopérative Suisse.
Creditanstalt St. Gallen.
Sparkasse der Administration.
Union Suisse des Caisses Raiffeisen.
Julius Steinmann.
Wegelin & Cie.

Steckborn: Banque Cantonale de Thurgovie.

Steffisbourg: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Stein a. Rb.: Caisse d'Epargne et de Prêts.

St-Imier: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.

St. Margrethen: Rheintallsche Creditanstalt.

St. Moritz: Banque Cantonale des Grisons.
Banque des Grisons.
Banque Rhétique.
St. Moritzer Bank, S. A.
J. Töndury & Cie, Engadinerbank.

Sursee: Banque Cantonale Lucernoise.
Hülfskassa Grosswangen, succursale.

Tavannes: Banque Populaire Suisse.

Teufen: Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.

Thalwil: Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale de Zuricb.

Thayngen: Caisse d'Epargne et de Prêts.

Thoune: Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts à Thoune et succursales à Spiez et Gstaad.

Tramelan: Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.

Uster: Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale de Zurich.

Uznach: Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster.

Vallorbe: Société de Banque Suisse.
Banque Cantonale Vaudoise.
Union Vaudoise dn Crédit.

Vevey: Banque Fédérale, S. A.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque William Cuénod & Cie., S. A.
Crédit dn Léman et ses agences.
Union Vaudoise dn Crédit.
Couvreu & Cie.
Cnénod, de Gantard & Cie.
de Palézieux & Cie.

Wädenswil: Banque Wädenswil.

Wald: Banque Cantonale de Zurich.

Waldenburg: Basellandschaftliche Kantonalbank.

Wangen s. A.: Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen.

Wattwil: Banque Cantonale de St-Gall.

Weinfelden: Banque Cantonale de Thurgovie.
Crédit Suisse.

Wetzikon: Banque Populaire Suisse.

Wil: Union de Banques Suisses.
Banque Cantonale de St-Gall.

Willisau: Banque Cantonale Lncernoise.
Volksbank Willisau.

Winterthour: Banque Nationale Suisse.
Union de Banques Suisses.
Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale de Zurich.
Banque Hypothécaire.

Wohlen: Banque Cantonale d'Argovie.
Crédit Argovien.
Freiämter Bank.

Wolhusen: Volksbank Wolhusen-Malters.

Yverdon: Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit Yverdonnois.
A. Pignet & Cie.
Union Vaudoise du Crédit.

Zofingue: Banque de Zofingue.
Banque Cantonale d'Argovie.

Zug: Banque Cantonale Zougoise.
Banque de Zoug.

Znrich: Banque Nationale Suisse.
Crédit Suisse et ses caisses de dépôts.
Banque Fédérale, S. A.
Société anonyme Leu & Cie. et ses bureaux de quartier an Heimplatz, Leonhardsplatz et Industriequartier.
Banque Cantonale de Zurich et ses succursales et agences.
Société de Banque Suisse et sa caisse de dépôt.
Union de Banques Suisses et sa caisse de dépôt Römerhof.
Banque Commerciale de Bâle, bureau de change.
Banque Populaire Suisse et son comptoir au Helvetiaplatz.
Banque Commerciale et Indnstrielle.
Banque Coopérative Suisse.
Banque de Dépôts de Zurich.
Banque Hypothécaire de Winterthour.
Caisse d'Epargne de la Ville de Zurich.
Caisse de Prêts Enge.
Caisse de Prêts Neumünster.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
Crédit Foncier Suisse.
Gewerbebank Zürich.
Inkasso- & Effektenbank.
Schweizerische Vereinsbank.
Julius Bär & Cie.
Blankart & Cie.
Dätwyler & Cie.
Escher, Freisz & Cie.
A. Hofmann & Cie., S. A.
Orelli im Thalhof.
Rahn & Bodmer.
J. Rinderknecht.
Schoop, Reiff & Cie.
E. Suter.
Vogel & Cie.

Znrzach: Caisse d'Epargne et de Prêts.

46,000 m²

terrain industriel touchant station C. F. F., **Genève-Lausanne,** embranchement direct,
31545 L **à vendre** 1844 I
Adr. **Agence romande à Gland,** Tél. 701.

TREUHAND-INSTITUT
FRITZ MADOERY
BASEL ZÜRICH CHUR
Falknerstr. 7 Tel. 5161 — Escherhaus 968 Tel. H. 420 — Herreng. 359 Tel. 428
Ordnen, Einrichten und Nachtragen von Buchhaltungen; Inventare; Gutachten; Revisionen; Steuersachen; Briefliche Buchhaltungskurse: Inkasso; Nachlassverträge; Detektivsachen; Vermögensverwaltungen; Finanzierungen; Konsultationen etc.

Junger, tüchtiger und energischer
Kaufmann
mit allen kaufmännischen Arbeiten durch und durch vertraut, bilanzsicher, deutsch und französisch perfekt, m. guten Kenntnissen im Englischen u. Italienischen sucht Engagement. Würde sich auch bei seriösem Unternehmen
finanziell beteiligen.
Offerten unter Chiffre H A B 1826 an Publicitas A. G., Bern.

Zu verkaufen
In nächster Umgebung von Bern, 2 Minuten von Bahnstation entfernt, ein gut gebautes, grösseres
Fabrikgebäude mit Umschwung
und zirka 20 P. S. Wasserkraft (neue Franciesturbine) mit oder ohne kompletter Hafermüllerei
Auskunft erteilt **Friedr. Häusler.** Architekt, Länggassstrasse 68, **Bern.** (4985 Y) 1780

Giesserei-Techniker
deutsch, französisch und italienisch sprechend, den versch. neuzeitlichen Anforderungen auf den Gebieten der Grau-, Weich-, Messing-, Bronze- und Aluminiumgiesserei durchaus gewachsen und mit den einschlägigen chemischen, mikroskopischen und mechanischen Materialprüfungen vertraut, **wünscht leitende Stellung im In- oder Ausland.**
Offerten unter R. 2946 L. Publicitas A. G. Lausanne. 1856.

HOLZWOLLE
(Verpackungsmaterial)
in diversen Numeros, in Ballen gepresst, sofort lieferbar, **en gros und Detail.** 1466.
Anfr. unt. Chiffre U 5474 O an Publicitas A.-G. Bern.

SPULEN- & HOLZWARENFABRIK WALD
ERNST MÜLLER WINTERTHUR
MASSEN-ARTIKEL IN HOLZ & HOLZDREHSLEREI

Blankart & Cie, Bankgeschäft
Neuenhofstrasse 12 **ZÜRICH** Neuenhofstrasse 12
Wir empfehlen uns:
Zur Vermittlung von Kapitalanlagen
in erstklassigen, vorzugsweise Schweizerwerten
Zur Ausführung von Börsenaufträgen
Wir diskontieren, solange Konvenienz, erstklassige, innerhalb Jahresfrist fällige Obligationen
je nach Laufzeit zu 4—5 %
Wir verzinsen Konto-Korrentguthaben
je nach Kündigungsfrist mit 3—4½ % p. a.
1346 (2124 Z)

Handelsgerichtlich eingetragene Firma sucht wegen Lahmlegung ihres eigenen Geschäftes infolge der allgemeinen Zustände 1862.
BETEILIGUNG
an einer Handelsfirma oder den
ALLEINVERKAUF
eines Industrieproduktes. Nach dem Kriege könnte eventuell auch der Export übernommen werden, da eine gute Organisation dafür vorhanden. Offerten unter Chiffre Be 2869 Z an Publicitas A. G. Zürich.

Anzeige und Aufforderung

Laut Vorstandsbeschluss vom 17. Juni 1918 und Nachtrag im Grundbuch vom 24. Juni 1918 sind die auf den Namen lautenden Obligationen unseres 5%igen Anleihens mit Zustimmung der Omnium Trust-Gesellschaft A. G. in Glarus, als Treuhänderin der Obligationäre, in Inhabertitel umgewandelt worden. (2860 Z) 1861

Zwecks Abstempelung bitten wir die Herren Obligationäre, die Titel einzureichen.

Zürich, den 25. Juni 1918.

Genossenschaft WALCHE.

Compagnie du Chemin de fer de Villars-Chesières, à Bretaye

Le conseil d'administration convoque les actionnaires en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi 10 juillet 1918,** à 4½ heures de l'après-midi, **à l'Hôtel de Ville, à Bex,** avec l'ordre du jour suivant:

1. Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1917, décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs. 2. Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant pour l'exercice 1918. 3 Autres opérations statutaires. (24356 L) 1857.

Les comptes et le bilan de 1917, ainsi que le rapport des comptes, sont, dès le 1er juillet, à la disposition des actionnaires dans les bureaux du chemin de fer B. G. V. C. à Bex, où les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées, contre présentation des actions. Il n'en sera pas délivré le jour de l'assemblée. Ces cartes donnent droit à la libre circulation sur le V. B. et le B. G. V. C. le jour de l'assemblée.

Syndicat des fabricants suisses de montres or

Assemblée générale ordinaire

le mercredi 3 juillet 1918, à 2¼ heures après-midi au restaurant des Armes Réunies, La Chaux-de-Fonds

La Chaux-de-Fonds, le 25 juin 1918. (22405 C) 1854

Comité de direction.

Le secrétaire général: **Paul-C. Jeanneret.** *Le président:* **G. Girard-Gallet.**

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschriftsgemässen Auslosung gelangen folgende Obligationen zur Rückzahlung:

I. 3½ % Anleihen von 1889

89 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1918:

51	120	121	139	141	144	154	158	231	264	307	330	335
371	412	443	447	469	507	509	550	569	607	652	665	672
710	748	771	812	829	844	858	859	866	880	923	1004	1009
1011	1015	1028	1029	1056	1057	1125	1189	1226	1230	1238	1248	1277
1298	1304	1372	1384	1425	1480	1449	1454	1470	1482	1487	1564	1570
1633	1661	1671	1699	1703	1743	1772	1778	1874	1896	1905	1918	1960
1967	1991	2006	2057	2082	2122	2135	2157	2187	2200	2204		

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1915 die Nummer **476,** von 1916 die Nummer **477,** von 1917 die Nummern **490, 503, 505, 515, 555** und **1459.**

II. 3½ % Anleihen von 1894

80 Obligationen, rückzahlbar am 15. Dezember 1918:

23	116	130	145	182	193	230	257	332	429	435	525	550
576	639	663	708	715	767	770	818	849	865	877	948	952
971	979	998	1048	1051	1093	1114	1135	1176	1177	1208	1234	1256
1265	1319	1329	1354	1424	1426	1458	1515	1556	1578	1635	1697	1773
1778	1787	1811	1829	1837	1846	1862	1868	1888	1901	1947	1960	1968
2017	2050	2077	2092	2106	2140	2171	2172	2321	2350	2420	2428	2432
2449	2464											

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1914 die Nummer **1600,** von 1915 die Nummern **1016** und **1549,** von 1916 die Nummern **1317** und **1673,** von 1917 die Nummern **55, 1025, 1324** und **2012.**

III. 4 % Anleihen von 1899

67 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1918:

103	303	328	345	400	469	529	635	658	765	779	891	898
902	1016	1159	1196	1252	1271	1557	1717	1836	1855	1868	1914	1970
2036	2258	2435	2493	2497	2562	2611	2679	2703	2804	2831	2896	2924
2961	2996	3031	3123	3182	3193	3523	3574	3592	3595	3777	3778	3788
3961	4040	4066	4130	4360	4365	4467	4619	4622	4685	4691	4728	4798
4823	4974											

Aus frühern Verlosungen sind noch ausstehend: von 1913 die Nummer **4256,** von 1915 die Nummern **4128** und **4189,** von 1916 die Nummern **3800, 4193, 4286** und **4290,** von 1917 die Nummern **3757** und **4608** (K 666 L) 1788

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört mit dem Rückzahlungstermin deren Verzinsung auf.

Luzern, den 6. Juni 1918. **Die städtische Finanzdirektion.**

Schweiz. Cement-Industrie-Gesellschaft, Zürich & Ennenda

Kündigung

des 4½% Obligationen-Anleihens, vom 31. Dezember 1908

im Betrage von Fr. 800,000

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates wird hiermit das Obligationenanleihen von Fr. 800,000 auf den (877 Gl) 1729

31. Dezember 1918

vollständig zur Rückzahlung gekündigt.

Die Verzinsung des Anleihens hört mit dem 31. Dezember 1918 auf.

Kapital und Zinsen werden ab 31. Dezember 1918 von der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und Glarus sowie der Gesellschaftskasse in Ennenda spesenfrei eingelöst.

Zürich-Ennenda, den 15. Juni 1918.

Der Verwaltungsrat.

Handels-Auskünfte

Adressen von Advokaten, Notaren, Inkasso- und Auskunftsbureaux etc.

Renseignements commerciaux

Adresses d'avocats, notaires, bureaux de recouvrements et de renseignements, etc.

Aarau: *Stirnemann & Sandmeier,* Adv., Notar. u. Ink.
Altdorf: *Dr. F. Schmid,* Advok. Notar., Inkasso.
Bern: *G. Bäris-nyl,* Ink. Ausk.
Biel: *G. Fehlmann,* Not., Ink.
Brig: *J. v. Stockalper,* Adv., Inkasso.
Chx.-de-Fds.: *PAUL Robert.*
Freiburg: *Kreditschutzverein*
Genève: *Alfr. Schreiber,* av., 10 rue des Allemands, Deutsche Korrespondenz.
— *Herren & Guerchet,* renseignem. et recouvrem. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc.
— *J. & W. Herren,* avocats. Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
— *John Renaud,* avocat Croix d'Or 17.
— *O. Martigny,* prat. en droit agent d'aff. Bd. G. Favon.
— *Information-Office,* 9 rue Necker. Rens. rech., etc.
— *John Grobet,* agent d'aff.
Lausanne: *L. Bertarionne,* agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch.
Le Locle: *Agence financière et commerciale.* Rens., rec., change, expert., gér.
Montreux: *Raccoursier, E.,* Recouv. et contentieux.
— *Paul Pochon,* agt. d'aff. recouvrem. rens. Tel. 89.
Sarnen: *Durrer & Kathriner,* Adv., Ink.
Schwyz: *Michael Ehrler,* Ink., Rechtsb.
St. Gallen: *E. Forster,* R'tsb.
— *Dr. F. Curti,* Adv. u. Ink.
Uster: *Dr. E. Stadler,* Advokaturbur. u. Ink. Tel. 211.
Zürich: *Schweiz. Informationsbureau.* Gegr. 1880. Ink.
— *Dr. Herlorth.* Adv. H'delss.
— Prozesse: **Adv. Wenger.**

Für meine grosse Detaillisten- und Privat-Kundschaft **suche** 1855.
Lieferanten
von Artikeln aller Art
Offerten unter Chiffre Be 5162 Y an Publicitas A. G. Bern.

Seriöser 1851.
Handelsschüler
sucht Stelle (Engagement) zur praktischen Einarbeitung. Deutsch, Französisch und Italienisch in Wort und Schrift. Bescheidene Ansprüche.
Offerten unter Chiffre H. A. B. 1851 an Publicitas A. G. Bern.

Weinflaschen
aller Art, sowie 1862
Champagnerflaschen
kauft zu hohen Preisen das Flaschendepot Mantelg. 23, Zürich 8 (Tel. Hott. 1281).

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6,** Neue Beckenhofstr. 15

WALZEN
Ein über **Dampfwalzen** jeder Tonnenlast **verfügendes Unternehmen** empfiehlt sich allen **Interessenten.** Gefl. Angebote unter P 20318 B an **Publicitas A. G., Lausanne** erbeten. 1601

On cherche dans une petite ville de la Suisse allemande, pour un jeune homme de 17 ans, ayant fait 3 ans d'école de commerce, 1853.
place dans un bureau
où il aurait l'occasion de se mettre au courant de la pratique des affaires, tout en achevant d'apprendre la langue allemande. On donnerait la préférence à une place où il serait nourri et logé chez le patron. Prière d'adresser les offres en indiquant le genre de commerce et le nombre d'employés sous chiff. P 22394 C à **Publicitas S. A. La Chaux-de-Fonds.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne